

Er war ein „Baumeister“ Osttirols

Vieles, was Osttirol heute prägt, wurde von Dipl.-Ing. Alfred Thenius mitgestaltet: Wasserbau, Straßenbau, bis hin zur Errichtung von Seilbahnanlagen. Der 88-Jährige verunglückte (wie berichtet) am 7. März auf einem vereisten Steig in Dölsach.

Mehrfach war er in seinem Leben dem Tod nahe gewesen, beispielsweise einmal im Umbaltal in Prägraten a. G. „Plötzlich hat es einen irrsinnigen Knall gemacht und der Hang gleich unter mir ist in die steile Schlucht hinuntergerauscht. Der Hang oberhalb von mir ist stehen geblieben“, schilderte er das Erlebte einst in einer „OB“-Reportage. Und weiter: „Ich habe nur gedacht, schau, da wärst jetzt fast unten gelegen.“ Ja, so kannte man ihn: Mit sonorer Stimme, fast gleichgültig wirkend redete er über Ereignisse, die anderen den Schauer über den Rücken laufen lassen.

Thenius wusste vieles zu erzählen: Er war mit herausragendem Sach- und Hausverstand gesegnet und konnte auf einen großen Wissens- und Erfahrungsschatz zurückblicken. Seine Mitarbeiter und Freunde schätzten die umgängliche Art, seine Mitmenschlichkeit und den großen Einsatz für die Allgemeinheit. Selbst zunehmende gesundheitliche Probleme ließen ihn nicht rasten.

Verschiedenste Aufgaben

Thenius hatte seine Tätigkeit in Osttirol im Jahr 1947 beim damaligen Wasserwirtschaftsamt in Lienz begonnen. 13 Jahre später wurde er Chef des Baubezirksamtes. Herausragend sind der Straßenbau, der Wiederaufbau nach den großen Hochwasserschäden 1965 und 1966 und die Isel-Regulierung.

Thenius machte aus dem Hochstein einen Skiberg, und als technischer Vorstand (1971 bis 1994) der Lienzener Bergbahnen trieb er auch die Entwicklung auf dem Zettlersfeld voran.

Alles, was Thenius anging, war bis ins Kleinste durchdacht. Und er beschäftigte sich mit vielerlei Dingen: Sein Ideenreichtum erstreckte sich von der Großsprungschanze bis zum Sportstadion und Drauradweg. Und er war Gründungsobmann der Osttiroler Gemeinnützigen Siedlungsgenossenschaft.

Ein aktiver Pensionist

Sein wacher Geist ließ ihn selbst in der Pension nicht ruhen. So entwarf er einen Plan für einen unterirdischen Straßen-Tunnel durch die

Alpen, erarbeitete einen Alternativvorschlag für das ursprünglich geplante TIWAG-Kraftwerk Raneburg. Weiters brachte er Ideen für die Skischaukel Sexten-Sillian und den Hochstein ein.

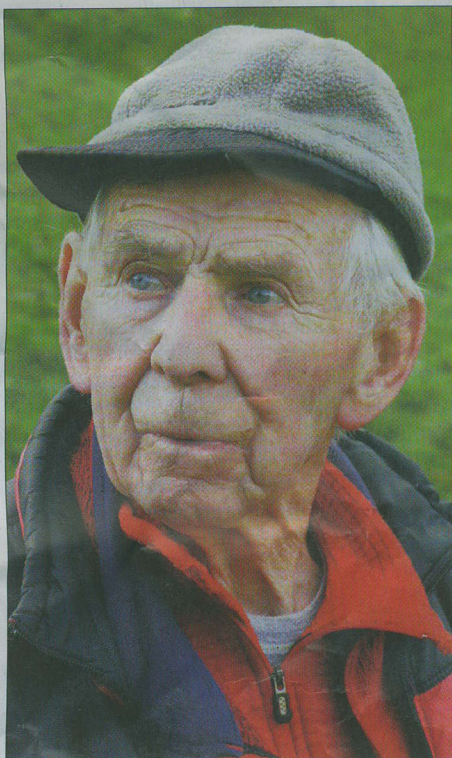
Eine eigene Familie gründete er nicht. „Ich war immer mit meinem Beruf verheiratet“, sagte er einmal. Seine große Liebe gehörte den Bergen. Er war Mitglied mehrerer Vereine, unternahm unzählige Berg- und Skitouren, bestieg die 150 Hauptgipfel und viele weitere Dreitausender in Osttirol. Zahlreiche Klettersteige tragen seine Handschrift. Er erfand einen Karabinerhaken, verfasste Naturführer und schrieb Tourentipp-Kolumnen im „OB“.

Hohe Auszeichnungen

Thenius war ein Wahlostiroler, seine Eltern stammten aus Böhmen und Mähren und zogen aus beruflichen Gründen nach Italien. Er kam am 11. Mai 1921 in Abbazia zur Welt.

Neun Jahre später übersiedelte die Familie nach Baden. Nach Mittelschule und Bauingenieur-Studium bewarb er sich als „Wasserbauer“ bei der Tiroler Landesregierung und kam deshalb nach Osttirol, sein Bruder Erich wurde Universitätsprofessor (Paläontologie) in Wien.

Viele Weggefährten und Vertreter der öffentlichen Institutionen und Vereine gaben dem Verstorbenen am 13. März auf dem Städtischen Friedhof Lienz die letzte Ehre. Sein großes Wirken kam in den Abschiedsworten von Landtagspräsident DDr. Herwig van Staa, Bgm. Dr. Johannes Hibler, Hans Hohenwarter und des Bergkameraden Willi End zum Ausdruck. Schon zu Lebzeiten war Thenius entsprechend gewürdigt worden: Er trug das Landes-Verdienstkreuz, Ehrenringe der Stadt und des Skiclubs, Goldene Ehrenzeichen des ASVÖ Tirol und des Tiroler Skiverbandes und war Ehrenmitglied der Alpenraute.



▲ Dipl.-Ing. Alfred Thenius †.
Foto: Lisl Gaggel-Meirer

Abschied von einem Pionier: ►
Dipl.-Ing. Alfred Thenius wurde am
vergangenen Samstag unter großer
Anteilnahme beigesetzt.
Foto: Werner Moritz

ÄRZTE

Dr. Johannes Thonhauser

Facharzt für Innere Medizin

Keine Ordination:
29. 3. 10 bis 5. 4. 10 (Urlaub)
12. bis 14. 4. 10 (Fortbildung)

Vertretung:
Dr. Wieser, Dr. Steinwender (Wahlarzt)

Dr. Jutta Reisinger

Alleestraße 24, 9900 Lienz
Ärztin für Allgemeinmedizin – alle Kassen

**in der Karwoche
geschlossen**

Vertretung: Dr. Brandstätter

Dr. Gustav Hofmann

Facharzt für Psychiatrie

**von 29. März bis 2. April
keine Ordination**

